

Wo kommen die kleinen Brüderchen und
Schwesterchen her?

So hast du gewiß auch schon manchmal gefragt, mein Liebling! Und da hat die Eine dir Das, der Andere dir Jenes geantwortet. Vom langen Storch hat man dir erzählt, der die Kinder brächte, und die gute Mutter, als sie ihm das Kindchen abnehmen wollte, mit seinem spitzen Schnabel gehackt hätte, daß sie nun still zu Bett liegen müßte. Oder man hat dir gesagt, daß man die kleinen Kinder aus dem Wasser hole, oder aus dem Moos im Walde, oder daß sie von alten Bäumen fielen, wenn man recht tüchtig daran schüttelte.— Ich will dir jetzt eine andere Geschichte erzählen von den herzigen winzigen Dingen und die kannst du eher glauben, und du sollst mir nachher sagen, ob sie dir nicht besser gefällt, als die vom Klapperstorch und vom kalten Wasser. — Höre nur!

Als ich noch ein lustiges Kind war, nicht viel älter und größer als du, da sagte ich oft zum Papa und Mamma: „Ach hätte ich doch noch ein kleines Brüderchen oder Schwesterlein, wie köstlich müßte das sein! Und wäre es auch noch